

Ein Buch vom Himmelreich

Autor(en): **L.R.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **6 (1912)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Buch vom Himmelreich.*)

Was soll man Leuten in die Hand geben, die mit Kirche, Dogma, Religion, Christentum fertig sind und doch nach Gott verlangen und sein Reich suchen? Wir haben heute dafür dieses und jenes, z. B. die Schriften von Lhotsky und Johannes Müller, aber zu diesen findet nicht jeder den Schlüssel. Auch beantworten sie manche Fragen nicht, die solche Sucher zunächst auf dem Herzen haben; sie sind mehr für schon Vorgeschnittene, mit den Problemen Vertraute. Nun haben wir aber ein Buch, das wir jeden geben können, der denken gelernt hat. Das Buch des Petersburger Pfarrers faßt die Gedanken vom Reiche Gottes, die heute viele verbinden, in einem Reichtum und einer Schlichtheit zusammen, die jede für sich und vollends in ihrer Verbindung ganz erstaunlich wirken. Erstaunlich ist überhaupt Einiges an dem Buche, z. B., daß es von einem Pfarrer und in Petersburg geschrieben werden konnte. Denn es ist ein sehr revolutionäres Buch — freilich nur der Sache, nicht der Form nach; ist es doch von ruhiger Heiterkeit erfüllt. Auch soll das „revolutionär“ nicht bedeuten, daß seine Stärke im Zerstören bestehe, es ist im Gegenteil voll aufbauender Gedanken und positiv im besten Sinne. Das Zerstören wird nur, so weit nötig, nebenbei besorgt und zwar im Sinne der Losung: „Erfüllen, nicht Auflösen“ oder „Auflösen durch Erfüllen.“ Dabei ist der Verfasser in historischen und theologischen Dingen sehr wohl orientiert und in Kontakt mit der Bewegung der Zeit auf allen Gebieten, auch auf dem sozialen. Daß ein Strom von Sonnenschein, Siegeglauben und Zukunftshoffnung das Ganze durchflutet, wird es auch zu einem lieben Tröster machen. Auch dafür ist der frohe Titel bezeichnend.

Dieses Buch dürfen wir also nach meiner Ansicht solchen geben, die nach einer völlig neuen Orientierung begehren. Es wird auch nicht Allen dienen, aber Vielen. Das wird schon dadurch bewiesen, daß es binnen Kurzem eine zweite Auflage erlebt hat. Es wird aber noch mehr leisten als nur eine neue Orientierung des Denkens: wie es ein sehr erfreuliches Zeichen des Neuen ist, das unaufhaltsam kommt (mögen auch Viele blind dafür sein), so wird es sein Kommen fördern helfen.

L. H.

*) Dr. Ernst Gelderblom: Vom Himmelreich. Gedanken für Suchende über Religion, Christentum, Frömmigkeit. 2. Aufl. Riga u. Leipzig bei Zank & Poliewsky. 1911.